

## Wochenplan vom 23. März 2020 bis 27. März 2020

### Liebe Schülerinnen und Schüler der Lateinklasse Q11,

hiermit erhaltet ihr einen Lernplan für die zweite

Woche. Bitte versucht, die gestellten Aufgaben der Reihe nach abzuarbeiten. In der kommenden Woche wird es dann weitere Aufgaben geben. Bei Nachfragen stehe ich gerne zur Verfügung unter: [andreas.graf@willibald-gymnasium.de](mailto:andreas.graf@willibald-gymnasium.de)

#### **Aufgaben:**

- übersetze schriftlich den Text T7, Zeilen 1-9, im Buch auf Seite 20
- verbessere den Text T6 der vergangenen Woche mit Hilfe der ÜS auf der nächsten Seite
- lies den Text zum Vulgärlatein durch
- wiederhole den Wortschatz 58

Mit lieben Grüßen und  
Bleibt gesund

Euer Lateinlehrer Andreas Graf

---

Ich konnte keinen Bissen mehr essen, sondern wandte mich dem Mann zu, um möglichst viel mitzubekommen, holte weit aus und zog Erkundigungen ein, wer die Frau da sei, die kreuz und quer herumlaufe. „Trimalchios Gattin“, sagte er, „Fortunata heißt sie und mißt das Geld mit Scheffeln. Und gerade eben was war sie? Dein Schutzgeist wird mir verzeihen: du hättest aus ihrer Hand kein Stück Brot nehmen mögen. Jetzt hat sie mir nichts dir nichts Karriere gemacht und ist Trimalchios A und O. Kurz und gut, wenn sie ihm am hellichten Tage sagt, es sei Mitternacht, wird ers glauben. Selber weiß er nicht, wie viel er

hat, so ein Großkapitalist ist er; aber dieses Luder kümmert sich um alles, ist da, wo man nicht meinen sollte. Ist nicht für Saus und Braus, von guten Ideen – nach all dem Gold zu urteilen, das man sieht –, ist aber von bösem Mundwerk, eine Klatschbase. Wen sie mag, mag sie; wen sie nicht mag, mag sie nicht. Er selber hat Grundstücke, soweit der Habicht

frigus

frons (2x)

fruebatur

frux

furor

funus

fudero

fuga

fugies

frumentum

hostes fundere

periculum fugere

# Das Vulgärlatein

---

Mit Vulgärlatein wird die vom Großteil der Bevölkerung verwendete Umgangssprache bezeichnet, also die Stufe des gesprochenen Latein, von der die romanischen Sprachen gemeinsam ausgehen. Der Gegenbegriff dazu ist die Schrift- oder Literatursprache.

Die wichtigsten Quellen für das Vulgärlatein sind:

- ❑ die Dialoge der Komödien des Plautus (2. Jahrhundert v. Chr.)
- ❑ die „Freigelassenengespräche“ in Petrons ›Satyricon‹
- ❑ die ›Appendix Probi‹ (~300 n. Chr.), ein Traktat, in dem die Abweichungen von der klassischen Laut- und Formenlehre gerügt werden
- ❑ die Bibelübersetzungen ›Itala‹ und ›Vulgata‹
- ❑ die ›Peregrinatio Aetheriae‹ (Beschreibung einer Pilgerfahrt)
- ❑ zahlreiche Inschriften, z. B. die „Fluchtafeln“ aus Pompeji

Die Hauptmerkmale, von denen das Vulgärlatein gekennzeichnet ist, sind der Hang zur Vereinfachung und das Streben nach Anschaulichkeit.

- allgemeine Merkmale des Vulgärlateins:
- gefühlsbetonte Ausdrucksweise (Injektionen, Gedankensprünge, assoziative Verknüpfungen, Verdoppelungen, Anakoluthe, Ellipsen)
- sprachliche Klischees (formelhafte, oft sinnentleerte Redewendungen, Sprichwörter, Wiederholungen, Vorliebe für Schimpfwörter)
- konkreter, farbiger, drastischer Wortschatz
- einfache, unkomplizierte Syntax (Parataxe)
- häufige Missachtung grammatischer Regeln der Schriftsprache (v. a. Analogiebildungen)
- spezifische Merkmale bei Petron:
- Analogiebildungen: *excellente* statt *excellens*, *pauperorum* statt *pauperum*, *respondit* statt *respondet*, *vinciturum* statt *victurum*
- Zurücktreten des Neutrums: *vinus*, *fatus* bzw. *fata*, *amphitheater*, *lactem*, *caelus*
- Wörter niederen Sprachniveaus: *bellus*, *manducare*
- Deminutiva: *casula*, *camella*, *paululum*, *vetulus*, *soliculus*
- Gräzismen: *babaecali*, *topanta*, *aenigma*, *petra*, *ballare*, *coccinus*
- großzügiger Umgang mit Pronomina: *sibi* statt *ei* oder *illi*, *ille* statt *iste*
- Passiv und Deponentia sterben aus: *loquis*, *morire*; durch Verwechslung finden sich aber auch Formen wie *pudeatur*
- Vordringen des Akkusativs: *prae litteras*

- Tempora:
- Ersatz des Futurs durch Präsens
- „ingressive Vergangenheit“ mit *coepisse*: *coeperam dicere* statt *dixi*, *coeperat saltare* statt *saltavit*
- Tempusbildung mit *habere*: *scriptum habeo* statt *scripsi*, *dare habes* statt *dabis*
- Ersatz des *aci* durch Nebensätze mit *quod* oder *quia*
- pleonastischer Gebrauch von Pronomina: *nos perveneramus*, *ego inveni*, *in os suum*
- doppelte Negierung als Verstärkung des n e g a t i v e n Sinns
- Monophthongierung: *celum* statt *caelum*, *coda* statt *cauda*
- Synkope: *calda* statt *calida*, *oclus* statt *oculus*
- Betazismus: *berbex* statt *vervex*; auch umgekehrt: *avere* statt *habere*
- Adverb + *esse*: *bene est*, *suaviter est*